



Je suis noires

In der Schweiz werden neue, ungewohnte

Stimmen laut. Stimmen von Frauen, die für die Anerkennung des strukturellen Rassismus kämpfen, Stereotypen dekonstruieren und sich zu ihrer doppelten Identität als Schweizerin und Schwarze bekennen. In diesem Kontext beginnt Rachel M'Bon, eine schweizerisch-kongolesische Journalistin, ihre eigene Identitätssuche. Auf ihrem Weg

zur Befreiung hinterfragt sie ihre Vergangenheit, ihre Gegenwart und hält mit diesem Dokumentarfilm ihrem Land und ihren Altersgenoss*innen einen Spiegel vor. Schweiz 2022, Regie: Rachel M'Bon, Juliana Fanjul

Cinema Luna, Frauenfeld, ab 16.3., weitere Infos unter: www.cinematuna.ch

Bild: First Hand Films

